

# Ohne Software gibt es keine moderne Mobilität

**Die Mobilitätslösungen von AVL sind weltweit bekannt. Das Unternehmen entwickelt zudem auch sehr erfolgreich IT-Anwendungen für die Automobilindustrie.**

Raphael Spörk arbeitet als Development Engineer Software in der Business Unit IODP (Integrated Open Development Platform) bei AVL in Graz. Dort entwickelt er unter anderem Software für Prüfstände, die gebraucht werden, um beispielsweise E-Motorsteuereinheiten automatisch zu kalibrieren. Zur Erklärung für alle Nicht-Automobilindustrie-Insider:

## KarriereReport

Eine E-Motorsteuereinheit regelt beispielsweise, wieviel Strom in welcher Frequenz durch welche Spulen des E-Motors fließen muss, um die Effizienz und Reichweite eines Elektroautos zu maximieren.

Raphael Spörk: „Ich habe zuerst die HTL für Elektrotechnik gemacht und anschließend Informatik an der TU Graz studiert. Danach wollte ich einen interessanten und vielschichtigen Job finden, bei dem ich mit meiner Expertise tatsächlich etwas bewirken kann. Deshalb habe ich

mich für die Automobilindustrie entschieden. Den meisten Menschen ist wahrscheinlich nicht bewusst, dass es Software braucht, damit beispielsweise Hybridfahrzeugmotoren weniger Abgase ausstoßen. Und es gibt noch viele weitere Beispiele. Vor allem kann ich mit meiner IT-Expertise aber so einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das gibt mir, ganz ehrlich gesagt, ein sehr schönes Gefühl am Ende des Tages!“

Wer sich für einen Job bei AVL interessiert, arbeitet entweder im Headquarter in Graz oder in einer der 45 weltweiten Niederlassungen von AVL. Raphael Spörk: „Wir arbeiten in agilen Teams fächerübergreifend zusammen. Meine Arbeit ist deshalb so interessant, weil man als IT-Experte bei AVL eben nicht nur vor einem Bildschirm sitzt, sondern etwa auch am Prüfstand und später im fertigen Fahrzeug live miterleben kann, was aus Formeln, Daten und Codes entstanden ist.“ Als besonders angenehm beschreibt Raphael Spörk das Betriebsklima bei AVL, und dass

für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben der Möglichkeit zur Weiterbildung in der AVL Academy auch zahlreiche Social Benefits angeboten werden: „Ich besuche sehr gerne unsere Firmen-Events, weil ich dabei immer wieder neue Leute und ihre Berufsfelder im Unternehmen kennenlernen kann. Dabei fällt mir dann immer noch bewusster auf, wie umfangreich das Portfolio von AVL ist, und wie international das Team ist.“

Je nachdem, was gerade zur Entwicklung einer neuen Anwendung gebraucht wird, ob sie Desktop- oder Web-basiert ist, arbeiten die IT-Berei-

che stets mit den neuesten Technologien und Entwickler-Tools. Raphael Spörk: „Aus meiner Sicht muss man nicht zwingend ein IT-Studium absolviert haben, um als Software-Entwicklerin und -Entwickler erfolgreich zu sein. Es reicht selten aus, wenn jemand nur in einem speziellen Bereich begabt ist. In unseren Teams arbeiten deshalb Leute aus verschiedenen Fachdisziplinen – IT, Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Mathematik etc. – mit akademischem Abschluss ebenso wie HTL-Absolventinnen und -Absolventen. Ein Job im IT-Bereich ist jeden-



Foto: GEOPHO

Raphael Spörk, Development Engineer Software, AVL

falls auch eine gute Gelegenheit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Denn es verändern sich nicht nur laufend die Technologien, sondern auch die Anforderungen der Kunden werden immer spezifischer und anspruchsvoller.“

Fürs Bewerbungsgespräch empfiehlt Spörk, sich nicht zu verstellen, sondern zusätzlich zu den fachlichen Fähigkeiten, mit Esprit und Persönlichkeit zu überzeugen, weil es das ist, was die AVL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auszeichnet.

## FAKTEN



Interesse an einer Karriere bei AVL?  
Bewerben Sie sich:  
[www.avl.com/career](http://www.avl.com/career)



Eine Information von AVL List GmbH.  
Entgeltliche Einschaltung.